

## Kultevent vom 12. November 2016

Auch dieses Jahr wollten wir den Brauch weiterführen und erst im letzten Moment preisgeben, wo und was auf die Teilnehmer zukommt. Der Treffpunkt um 13:15 am Bahnhof Grenchen Süd war klar und die Frage nach den Halbtaxlern liess ahnen, dass es mit dem Zug weiter ging. Alle waren bestens ausgerüstet und wir fuhren über Olten nach Basel.

Dort haben wir die Katze respektive den Fuchs aus dem Sack gelassen und begaben uns in zwei Gruppen auf die Fährte des Foxtrails in Basel.

Gruppe eins mit den zwei Spürnasen Marcel und John sowie die erschöpften Nachrenner Regula und Jürg. Die zweite Gruppe mit Gabi, Karin, Irène und Markus.

Es stellte sich schnell heraus, dass aller Anfang schwer und die Markierungen zum Teil klein sind. Nach erstem etwas hilflosen Suchen beider Gruppen (die zweite Gruppe startete 15 Minuten später mit dem gleichen Problem) ging es los.



Zu Fuss, mit dem Bus und Tram ging es los und wir haben Plätze und Orte gesehen, die man wohl sonst nie besuchen würde. Sogar die Überfahrt mit der Fähre war ein Teil des Trails. Erst einmal die Fährte aufgenommen, wurde es mit unseren Trüffelhunden / Schatzjägern / Sprintern Marcel und John zu einer richtigen Jagd.

Die Wegweiser waren raffiniert platziert, so dass man wirklich gut lesen, hören und die richtigen Schlüsse ziehen musste. Es gab auch ein paar Unsicherheiten, welche uns aber nicht vom Weg abbrachten. Wir haben einen schönen Teil der Stadt gesehen. Brücken, Strassen, alte Gemäuer, den Fluss, den Roche Tower, die Innenstadt, die Herbstmesse und vieles mehr.



Die Gruppe eins war in Rekordtempo am Endpunkt angelangt, wo es ein Gruppenfoto gab. Dies war gar nicht so einfach, weil Regi sich nicht die Zeit nahm und wartete, bis es Klick machte. Beim zweiten Versuch entstand dann tatsächlich ein schönes Foto zur Erinnerung.

Gruppe eins ging dann in ein Kaffee, um auf die anderen zu warten. Wir warteten und warteten und warteten, bis ein Anruf der zweiten Gruppe kam und uns mitgeteilt wurde, dass sie sich verlaufen haben „Lost in Basel“ ein Supergau. Dank Marcells und Johns Orts- und Postenkenntnis konnten sie quasi als Helpline Tips geben, und die Gruppe stiess mit einer kleinen Verspätung von 45 Minuten zu uns.



Ein Apèro und gegenseitige Updates zeigten, dass es eine gute Erfahrung war und das System vom Foxtrail eine gute Sache ist.

Nächster Halt war das Restaurant Kohlmann's gleich um die Ecke, wo wir uns das Abendessen schmecken liessen. Danach ging es mit dem Trämmle zum Bahnhof und mit dem Zug zurück nach Grenchen. Da alle noch jung und fit sind, ging es noch nach Bettlach ins Kakadu für einen Schlummertrunk.

Für Irène und mich als Organisatoren ein gelungener Anlass. Das war sicher nicht unser letzter Foxtrail.

Gruss an alle und danke fürs Mitmachen.

Die Organisatoren: Irène und Jürg

